



Benötigtes Material

Piktogramme



Übungsmaterial

Spieltelefone oder Haustelefonanlage, u. U. nach Absprache mit der Rettungsleitstelle einen echten Notruf ermöglichen. Plakate und Aufkleber mit der Notrufnummer halten die Rettungsleitstellen bereit.

Bilder / Folien

Motivationsbild 3

Seite B 12

Motivationsbild 4

Seite B 13

Arbeitsblätter

Comic 2

Seite B 14

Schülermerkblatt Kopiervorlage 7

Seite B 15

Schülermerkblatt Kopiervorlage 8

Seite B 16

Merk-/Aufhängebild Unfallverhütung 2

Seite B 17



Mitspielende Figuren



Özlem



Romina





Wissenswertes

Fachlicher Hintergrund

Zusammengestellt aus dem Glossar zum Basispaket Rotkreuzkurse des DRK vom 08.02.2013 und 01.04.2017.

Notruf

Eine schnelle Alarmierung des Rettungsdienstes ist ein wichtiger Bestandteil der Ersten Hilfe. Nur durch den raschen Notruf kann das in Deutschland flächendeckende Versorgungsnetz des Rettungsdienstes schnellstmöglich aktiv werden. Das richtige Absetzen des Notrufes ist zentrale Aufgabe eines jeden Ersthelfers und Augenzeugen.

Es gibt sehr verschiedene „öffentliche“ Unfallmeldemittel, die jedoch alle mit verständlichen Bedienungsanleitungen versehen sind. Auch in der Aufregung kann man kaum etwas falsch machen. Öffentliche Münz- und Kartentelefone werden zunehmend rarer. Von dort aus ist ein Notruf jedoch nach wie vor ohne Geldeinwurf bzw. Telefonkarte möglich.

Mittlerweile erfolgen die meisten Unfallmeldungen über Mobiltelefone. Dabei ist zu beachten, dass zwar über die Notrufnummern 112 bzw. 110 immer eine Rettungsleitstelle bzw. die Polizei erreicht wird, allerdings nicht immer die nächstgelegene Dienststelle.

Daher ist bei einem Notruf vom Mobiltelefon aus immer besonders auf die genaue Ortsangabe zu achten. Der Notruf über das Mobiltelefon funktioniert jedoch nur dann, wenn es sich um ein Gerät mit betriebsbereiter SIM-Karte handelt, die PIN eingegeben wurde und ein Netz verfügbar ist.

Man gibt die Notrufnummer 112 ein und drückt die grüne Hörertaste.

In Bayern ist über die Integrierten Leitstellen flächendeckend die Alarmierung von Rettungsdienst, Hilfsorganisationen und Feuerwehr möglich.

Praxisanleitung

Zusammengestellt auf der Grundlage der Praxisanleitungen zum Basispaket Rotkreuzkurse des DRK vom 08.02.2013 und 01.04.2017 und ergänzt um aktuelle Tipps für den Juniorhelfer-Unterricht.

Ein Notruf soll immer abgegeben werden, wenn man glaubt, dass Hilfe benötigt wird. Wichtig ist es, durch Sehen, Überlegen und danach Handeln (Notruf), die für die verletzte oder erkrankte Person richtige Hilfe herbeizuholen.

Bitte weisen Sie darauf hin, dass nur durch Auswahl der Telefonnummer der Rettungsleitstellen der direkte Weg zu der für den Rettungsdienst und die Feuerwehr zuständigen und einsetzenden Stelle gewährleistet ist.

Jede andere Notruf-Nummer ist ein Umweg. Wenn der direkte Weg nicht möglich ist, führt aber auch der Umweg zum Ziel.

In anderen Bundesländern ist die Durchführung des Rettungsdienstes unterschiedlich. Die Umstellung auf die bundesweit (europaweit) einheitliche Rufnummer 112 für Rettungsdienst und Feuerwehr ist praktisch abgeschlossen.



→ Beim Handy ist die 112 fast weltweit die Notrufnummer. Es ist wichtig, deutlich und nicht zu schnell zu sprechen.